Twitter wechselt Führung aus

Der Kurznachrichtendienst will aus seiner Popularität stärker Kapital schlagen. Der neue Vorstandschef Dick Costolo soll das Werbegeschäft forcieren. Der bisherige Chef Evan Williams kümmert sich künftig um Produkte.

lid. NEW YORK, 5. Oktober. Der amerikanische Kurznachrichtendienst Twitter hat seine Führung ausgewechselt und damit signalisiert, aus seiner rasant wachsenden Nutzergemeinde stärker Kapital schlagen zu wollen. Der 38 Jahre alte Evan Williams, einer der Mitgründer des Unternehmens, hat seinen Posten als Vorstandsvorsitzender mit sofortiger Wirkung abgegeben und will sich künftig als Produktstratege auf die Weiterentwicklung des Dienstes konzentrieren. Sein Nachfolger wird der bislang schon als Chief Operating Officer für das Tagesgeschäft verantwortliche Dick Costolo, der erst seit einem Jahr im Unternehmen ist.

Der Zeitpunkt für den Führungswechsel kam etwas überraschend, wenngleich der 47 Jahre alte Costolo schon als Kandidat gehandelt wurde, eines Tages den Spitzenposten zu übernehmen. Es ist in der Internetbranche nichts Ungewöhnliches, dass sich Gründer auf eine strategische Rolle zurückziehen und den Vorstandsvorsitz jemand anderem überlassen. Beim Internetkonzern Google etwa haben die Gründer Larry Page und Sergey Brin schon im Jahr 2001 Eric Schmidt als Vorstandschef rekrutiert, der bis heute an der Spitze des Unternehmens steht. Für Twitter ist es allerdings schon der zweite Führungswechsel in seiner kurzen Geschichte. Twitter wurde 2006 von Jack Dorsey, Evan Williams und Biz Stone gegründet. Aus diesem Triumvirat fungierte zunächst Dorsey, auf den die ursprüngliche Idee für den Kurznachrichtendienst zurückgeht, als Vorstandschef. Vor zwei Jahren übergab Dorsey das Ruder an Williams und beschränkte sich seither auf den Posten als Verwaltungsratsvorsitzender (Chairman). Williams hatte mehr Managementerfahrung: Er hatte einige Jahre zuvor bereits ein Unternehmen gegründet, das zu einem Vorreiter in der Blog-Szene wurde. Er verkaufte das Unternehmen schließlich an den Internetkonzern Google und arbeitete dort für einige Zeit, bevor er Twitter mit ins Leben rief.

Die Karrieren von Williams und seinem Nachfolger Costolo haben einige Parallelen: Auch Costolo hat schon ein Internetunternehmen gegründet, verkaufte es an Google und arbeitete dort, bevor er von Twitter rekrutiert wurde. Hier wurde er mit der Aufgabe betraut, die Popularität von Twitter in Umsätze umzumünzen. Denn obwohl Twitter zu diesem Zeitpunkt längst ein Massenphänomen geworden war, hatte das Unternehmen kaum Einnahmequellen.

Seit dem Antritt von Costolo hat Twitter einige Initiativen auf den Weg gebracht: So schloss das Unternehmen Allianzen mit Google und Microsoft; die beiden Partner zeigen seither Twitter-Kurznachrichten in ihren Suchmaschinen an. In der Branche wurde geschätzt, dass die Allianzen Twitter 25 Millionen Dollar im Jahr einbringen. Daneben versucht Twitter verstärkt, Werbung auf seiner Seite unterzubringen. Seit April bekommen Nutzer der Suchmaschine von Twitter Anzeigen zu sehen, die zu ihrer Anfrage passen. Seit einigen Wochen schlägt Twitter seinen Nutzern je nach ihren Interessengebieten vor, zu sogenannten Followern von Werbekunden zu werden und damit deren Einträge automatisch zu sehen zu bekommen. Eine andere Initiative, bei der Nutzer mit Sonderangeboten von Werbekunden versorgt wurden, ist indessen mittlerweile wieder eingestellt worden. Insgesamt dürften sich die Umsätze aus diesen Initiativen noch in Grenzen halten. Williams sagte bei der Ankündigung seines Rücktritts, die Zahl der auf Twitter registrierten Nutzer habe sich in seiner Amtszeit als Vorstandschef von 3 Millionen auf 160 Millionen erhöht. Die Zahl der Mitarbeiter sei in diesem Zeitraum von 20 auf 300 gestiegen. *(Kommentar, Seite 18.)*

Quelle: FAZ vom 6.10.2010